

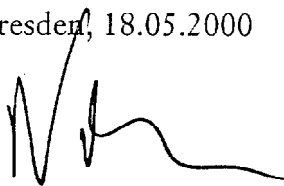
Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Schulstandorte im Landkreis Sächsische Schweiz

1. Welche Schulen wurden im Landkreis Sächsische Schweiz seit 1991 geschlossen?
2. Welche Schulen sollen aus welchen Gründen nach Ablauf des Schuljahres 1999/2000 im Landkreis Sächsische Schweiz geschlossen werden und bei welchen Schulen hat sich der Schulträger der Schliessung widersetzt?
3. Welche Landesmittel und welche Mittel der Schulträger wurden seit 1991 für die unter 2 genannten Schulen für Sanierungsmassnahmen aufgewendet? (Aufstellung bitte in welcher Höhe für welche Massnahme/ für jede Schule nach Fördermitteln und Eigenanteilen getrennt)
4. Welche Schulen sind in ihrem Bestand bis zum Jahr 2005 gefährdet, da sie evt. die vom Kultusministerium geforderten Schülerzahlen nicht erreichen?

Dresden, 18.05.2000



Karl Nolle MdL

Eingegangen am: 19.05.2000

Ausgegeben am:



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 · 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden,

15. JUNI 2000

Aktenzeichen:
(Bitte bei Antwort
angeben)

23-0141.50-30/1815/2

Sächsischer Landtag
Herrn Präsidenten
Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, Fraktion der SPD,
zum Thema „Schulstandorte im Landkreis Sächsische Schweiz“
(Drs. 03/1815)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantwortet das Sächsische Staatsministerium für Kultus o. g. Anfrage wie folgt:

1. Welche Schulen wurden im Landkreis Sächsische Schweiz seit 1991 geschlossen?

Gemäß dem Beschluss des Sächsischen Kabinetts vom 05.05.1992 wurden alle bis zu diesem Zeitpunkt nach altem Recht bestehenden Schulen am 31.07.1992 aufgehoben und auf der Grundlage des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen neue Schulen eingerichtet. In Vorbereitung dieser Neugliederung des Schulwesens waren zahlreiche für die Planung erforderliche Faktoren kaum bzw. nur schwer zu prognostizieren. Somit sind in den ersten Jahren im Wesentlichen keine Aufhebungen von Schulen zu verzeichnen. Mit der Anpassung des Schulnetzes an die rückläufige demographische Entwicklung wurde in Vorbereitung des Schuljahres 1996/97 begonnen, als sich der Geburtenrückgang erstmalig entscheidend auf die Schülerzahlen ausgewirkt hat. Im Einzelnen wurden im Landkreis Sächsische Schweiz folgende Schulen aufgehoben:

01.08.1995: Grundschule Lichtenhain

- 01.08.1996: - Grundschule Bahratal
 - Grundschule Stürza
 - Mittelschule Wehlen
- 01.08.1997: - Lessing-Grundschule Pirna/Goethe-Grundschule Pirna
 (Einrichtung einer gemeinsamen Grundschule am Standort der Lessing-Grundschule)
 - Grundschule Langburkersdorf
 - Goethe-Mittelschule Pirna/Lessing-Mittelschule Pirna (Einrichtung einer gemeinsamen Mittelschule am Standort der Goethe-Mittelschule)
 - Mittelschule Polenz
- 01.08.1998: - Grundschule Helmsdorf
 - Grundschule Hertigswalde
 - Berufliches Schulzentrum Neustadt
- 01.08.1999: - Gagarin-Grundschule Pirna
 - Mittelschule Papstdorf

2. Welche Schulen sollen aus welchen Gründen nach Ablauf des Schuljahres 1999/2000 im Landkreis Sächsische Schweiz geschlossen werden und bei welchen Schulen hat sich der Schulträger der Schließung widersetzt?

Ab dem Schuljahr 1999/2000 werden auf Grund zurückgehender Schülerzahlen folgende Schulen im Landkreis Sächsische Schweiz aufgehoben (Aufhebungen, die in Vorbereitung des Schuljahres 2000/2001 noch zu verbescheiden sind, werden in dieser Übersicht nicht aufgeführt):

- 01.08.2000: - Grundschule Gorknitz
- 01.08.2001: - Grundschule "Heinrich-Heine" Pirna
 - Grundschule Rosenthal
 - Grundschule "Ludwig-Richter" Heidenau

Alle Schulen werden gemäß Beschluss des Schulträgers aufgehoben.

3. Welche Landesmittel und welche Mittel der Schulträger wurden seit 1991 für die unter 2 genannten Schulen für Sanierungsmaßnahmen aufgewendet? (Aufstellung bitte in welcher Höhe für welche Maßnahme/ für jede Schule nach Fördermitteln und Eigenanteilen getrennt)

Diese Angaben sind in der Anlage beigefügt.

4. Welche Schulen sind in ihrem Bestand bis zum Jahr 2005 gefährdet, da sie evtl. die vom Kultusministerium geforderten Schülerzahlen nicht erreichen?

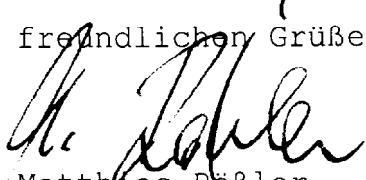
Nachfolgend aufgeführte Schulen sind in ihrem Bestand bis zum Jahr 2005 gefährdet, da gemäß der derzeitigen Schülerzahlprognose in den Klassenstufen die Schülerzahlen zum Erreichen der Richtwerte zur Klassenbildung offensichtlich nicht ausreichen.

Aus der Auflistung der Schulen ist nicht zwingend abzuleiten, dass alle genannten Standorte aufgehoben werden müssen.

Die Entscheidung, an welchen Standorten Schulen eingerichtet bzw. fortgeführt werden, liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Schulträger als Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung. Durch die Zusammenführung von mehreren Standorten können - sofern die kommunalpolitischen Entscheidungen dies ermöglichen - langfristig bestandssichere Schulen entstehen.

- Grundschule Bad Schandau
- Grundschule Liebstadt
- Grundschule Mühlbach
- Grundschule Wehlen
- Grundschule Porschdorf
- Grundschule Reinhardtsdorf-Schöna
- Grundschule Struppen
- Mittelschule Krippen
- Mittelschule Liebstadt
- Haußner-Mittelschule Pirna
- Mittelschule Hinterhermsdorf
- Mittelschule Mühlbach
- Mittelschule Bad Gottleuba
- Mittelschule Dürrröhrsdorf-Dittersbach
- Mittelschule "W. Zirnstein" Ehrenberg
- Mittelschule Heidenau-Mügeln
- C.-Merkel-Mittelschule Rosenthal-Bielatal
- Mittelschule Lohmen

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Rößler

Anlage

Kleine Anfrage 3/1815 - Schulstandorte im Landkreis Sächsische Schweiz				Mai 2000	
Frage 3	Schule	Kommune	Sanierungs-/Modernierungsmaßnahmen seit 1991	Fördermittel in TDM	Eigenmittel in TDM
	keine BSZ GY, Fö S, MS				
	GS "H. Heine"	Pirna	1992: Heizungsumstellung - mit MS	190	190
	GS Rosenthal	Rosental-Biehlatal	keine		
	GS "L. Richter"	Heidenau	1995: Generalsanierung	236	236
	GS Gorknitz	Dohna	keine		